

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnender.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 90.

Sonntag den 10. Noobr. 1844.

Tief in meiner Seele wohnt der Glaube
Der mit Himmels-Hoheit herrscht und spricht:
Ueber Grabes-Moder, Erd-u-Staub,
Leb ich wirkend fort, im höhern Licht!

Was begonnen, wird sich dort entfalten,
Wird zu ew'gen Früchten sich gestalten,
Reifen wird des bangen Schnitters Saat,
Nach des Himmels unerforschtem Rath. S. 2.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Da die 2 Jahre, für welche ich nach den Gesetzen zunächst zum Mitglied des Stadtraths gewählt werden konnte, im Laufe dieses Monats zu Ende gehen, so sehe ich mich um so mehr veranlaßt meine vor 2 Jahren gegebene Erklärung: „daß ich nach Ablauf desselben aus dem Stadtrath austreten und diese Stelle in die Hände der Wähler niederlegen werde“ zu wiederholen, als mir schon von einigen Seiten zu Ohren kam, daß mir mehrere Wähler ihre Stimmen wieder zu geben beabsichtigen. Indem ich nun diesen für die mir zugedachte Ehre danke, erkläre ich hiemit zugleich öffentlich, daß ich, wenn auch — was ich jedoch keineswegs glaube — die Wahl auf mich fallen sollte, dieselbe nicht annehmen würde, weil ich nicht nur mit Worten, sondern mit der That zu beweisen gedenke, daß ich entschieden für nicht lebenslängliche Beibehaltung der Stadtrathsstellen bin.

Aus dem Resultat der letzten Wahl ist hervorgegangen, daß ein bedeutender Theil der hiesigen Wähler für die Nichtlebenslänglichkeit der Stadtrathsstellen gestimmt ist. Diesen schließe ich mich durch die gegenwärtige Erklärung aus

voller Ueberzeugung an, und hoffe, daß bei der nächsten Wahl nicht nur sie diesem Grundsätze treu bleiben, sondern auch noch viele Wähler sich mit ihnen in den Entschluß vereinigen werden, nur solche Männer zu wählen, die nicht auf Lebensdauer gewählt zu werden wünschen, sondern nach 2 Jahren ihre Stellen wieder niederlegen.

Den Stadtrathswahlen für immer den ehrenhaften Charakter zu sichern, der ihnen gebührt, ist als dringendes Bedürfnis, und die Wahlen auf Nichtlebenslang als Mittel zur Erreichung desselben, von vielen Seiten anerkannt; ich ergreife nun die sich mir jetzt darbietende Gelegenheit meine verehrte wahlberechtigte Mitbürger aufzufordern, ihre Wahlfreiheit sich bei der nächstbevorstehenden Wahl durch Keinerlei Umtriebe schmälern zu lassen und nur solche Männer zu wählen, die ihre Achtung vor dem Gesetz und ihre Gewissenhaftigkeit in Handhabung desselben zuerst dadurch bekräftigen, daß sie es verschmähen durch ungesetzliche Mittel den Eintritt in den Stadtrath sich zu eröffnen, überhaupt aber durch Einsicht, Rechtfertigkeit und Gewissenhaftigkeit gegründete Ansprüche auf das Zutrauen der Wähler sich erworben haben.

Vorschläge für die nächste Wahl zu machen, halte ich mich nicht für berufen, finde es aber

nothwendig, daß die Wähler die Wichtigkeit der Wahl mit Umsicht erwägen, ihre Ansichten gegenseitig austauschen und wenn der Zweck erreicht werden soll, sich mit einander vereinigen, was vielleicht in einer Zusammenkunft am besten geschehen könnte.

Immanuel B u n z,
Stadtrath.

Neustatt. Die Relikten der Frau Kaufmann in Waiblingen haben 2 1/2 Viertel Weinberg im Reichert worauf 7 schöne tragbare Bäume stehen per Viertel zu 140 fl. verkauft, und werden solchen, Montag den 18. November d. J. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Neustatt, in öffentlichen Aufstreich bringen.

Waiblingen. Gegen gesetzliche Sicherheit sind 100 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat bei
Christian Spaich, Hutmacher.

Waiblingen. Innerhalb 8 Tagen können bei mir 300 fl. gegen Sicherheit ausgeliehen werden.
J. F. Kretschmaier, Sattler.

Waiblingen. Einen ganz neuen Schlafrock hat aus Auftrag zu verkaufen
David W u r s t e r, Schneidermeister.

Waiblingen. (Zu verkaufen.)
Einen noch ganz neuen Weißzeugkasten von tannemem Holz, mit 2 Thüren nebst 4 Fächer, braunroth gebeizt und gefirnist um billigen Preis. Zu erfragen bei der Redaction.

Waiblingen. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß am Mittwoch und Samstag Weiskorn gemahlen werden kann.
J a u s, Müller.

Waiblingen. (Bekanntmachung.)
Da ich mich durch widrige Verhältnisse wieder hieher begab, so könnte man der Meinung seyn, daß ich mein besitzendes Haus nicht mehr verkaufen würde, es ist aber dennoch feil und kann entweder die Hälfte oder das ganze Haus angekauft werden. Die Liebhaber hiezu können jeden Tag entweder mit mir oder dem Pfleger meiner Kinder — Herrn Rathschreiber Ziegler einen Kauf abschließen.
M. Homers Wittve.

Waiblingen. Der Unterzeichnete verkauft einen noch neuen, russischgrünen Rock um billigen Preis
Carl W u r s t e r, Schneidermeister.

Bevölkerung der Stadt Waiblingen.

G e b o r n e:

1. Dkt. Sophie Henriette, B. Christian Ludwig Ziegler, Rathschreiber.
6. — Johanne Margarethe, B. Joh. Friedr. Koller, Schuhmacher.
10. — Christoph Friederich, B. Jakob Friedr. Klingler, Weingärtner.
10. — Katharine Pauline, B. Johann Jakob Bibt, Teichel und Ziegelfabrikant.
11. — Karoline Emilie, B. Johann Jakob Pfander, Bäcker.
12. — Friederike Sophie Catharine, B. Christian Maier, Weingärtner.
12. — Johanne Sophie, W. Johanne Sophie Pöppl.
14. — Julie Emilie, B. J. Christian Spaich, Hutmacher.
17. — Johannes Gottlieb, B. Johs. Winkler, Weingärtner.
17. — Christine Pauline, B. Jakob Friedr. Bölpert, Weingärtner.
17. — Sophie Louise Friederike, B. Ferdinand Pöfler, Küfer.
19. — Christoph Gottlob, B. Joh. Christoph Häusermann, Steinhauer.
19. — Gottlobin Louise, B. Jakob Friedr. Börith, Schuhmacher.
22. — Marie Sophie, B. Johannes Unterberger, Schneider.
28. — Carl Christian Paul, B. Paulus Henßler, Strumpfwirker.
29. — Todtgebornes Söhnlein, B. Johann Christian Pfander, Schuhmacher.
29. — Johann Jakob, B. Jakob Friedr. Dabel, Weingärtner.

C o p u l i r t e:

1. Dkt. Jakob Deiß, Bürger und Weingärtner, mit Walpurga, Andreas Winkler's Wittwe.

G e s t o r b e n e.

1. Dkt. Gottlob Friedr. Daniel Gottlob Schäfer, Weingärtner's Kind, 14 T. alt, an Sichtern.

6. — Christiane Marie, Johann Christoph Reif, Strumpfwiebers Kind, 2 J. 7. M. alt, an Abzehrung.
 23. — Joh. Georg Nörlinger, Nagelschmid, 51 J. 2 M. alt, an Brustentzündung mit Schleimfieber.
 25. — Anna Marie Hess, Bauers Wittwe, 69 J. 5 M. alt, an Wassersucht,
 26. — Matthäus Friedrich, der led. Jakobine Otting Kind, 4 M. alt, an Sichern.
 29. — Jakob Friedr. Merz, lediger Metzger, 53 J. 7 M. alt, an Brand im Gesicht.

Waißlingen. Das Weiden Schneiden und das Felbenhauen kommt nächsten Dienstag Abend 5 Uhr in Abstreich.
 Den 9. Novbr. 1844.

Stadtschultheißenamt.

In einem Landstädtchen kehrt kürzlich ein Student ein. Abends legt ihm der Wirth das Fremdenbuch hin, um seinen Namen u. s. w. einzuschreiben. Wie der Student an die Rubrik Zweck der Reise kommt, schreibt er, um sich todzuschießen. Das Fremdenbuch wird Abends noch dem Stadtdirektor vorgelegt. — Abends will sich der Student eben zu Bett begeben, so tritt ein Polizeisoldat in sein Zimmer. Was wollen Sie? fragt der Student. Ich werde bei Ihnen bleiben, um Sie vor dem Todtschießen zu bewahren. Nach 2 Stunden löst mich ein Anderer ab und so fort. Sie tragen die Kosten. Morgen aber werden Sie nach Hause transportirt. Mein Herr, sind Sie toll? fragt der Student erstaunt. Ganz und gar nicht. Ich handle nur auf Befehl des Herrn Stadtdirektors, denn es ist hier polizeilich verboten, sich todzuschießen. — Aber ich will mich ja nicht todtschießen. Es war ja blos Spaß von mir. — Kann seyn; allein wie können wir wissen, ob Sie jetzt die Wahrheit sagen? Unsere Schuldigkeit ist einmal, sie vor dem Todtschießen zu bewahren, und das werden wir redlich thun. — Was halts? der Student wurde die ganze Nacht hindurch bewacht, und so sehr er auch flehte, wollte man ihn doch den andern Tag auf die Universität zurücktransportiren. Endlich bewies er, daß er noch Geld bei sich habe, und dann ließ man ihn gehen, weil man annehmen darf, daß kein Student sich todtschießt, so lang er noch Geld hat. Desgleichen Späße aber mit dem Nachtzettel machte der lange Student nie mehr.

Der Beobachter bringt ein Liebchen über Landstands-Wahlen, dem wir nur die ganz unbezüglichen allgemeinen letzten, aber guten Verse entnehmen:

Den rechten Mann, das kann nicht fehlen,
 Wirst finden Du bei Deinem Wählen,
 Wenn Du erwählst des Volkes Freund,
 Der's mit den Armen treulich meint,

Der sich die Ehr als Braut erkieset,
 Dem Schmeichler auch sein Ohr verschlieset,
 Der stolz ist auf die eigne Kraft,
 Der Feige nie was Gutes schafft,

Der trunken aus der Wahrheit Borne,
 Nie zaget ob der Mäch'gen Zorne,
 Den Heerd schützt, Weib und Kinder liebt,
 Für Freunde auch die Treue übt,

Der Muth hat neben guter Lunge,
 Ein redlich Herz und deutsche Zunge:
 Dieß ist allein der rechte Mann,
 Auf den man sich verlassen kann.

Ein solcher Mann, der ist's vor Allen,
 Auf welchem ruh' Dein Wohlgefallen,
 Der pflegt Dein Gut mit treuer Hand,
 Und steht wohl an dem Vaterland.

Ein Dicker.

In Lyon bestieg kürzlich ein anständig gekleideter Herr von ungewöhnlicher Wohlbeleibtheit einen Omnibus. Eine Wespe setzte sich auf seinen Leib, wurde aber von einem Mitreisenden zwei Mal verjagt; bei dem dritten Versuche ihrer habhaft zu werden, gab dieser dem Dicken einen so ungeschickten Schlag, daß sein Leib plötzlich einsank und Ströme Brantweins sich in den Omnibus ergossen. Der Dike hatte sich nämlich, um die Wachsamkeit der Detroubeamten zu hintergehen, ein Quantum dieser Flüssigkeit in einer Blase um den Leib gebunden. In der Verwirrung, welche dem unerwarteten Austritt folgte, machte sich der nunmehr hager gewordene dicke Herr davon.

Liebe und Ehe.

Es entzweit' der Gott der Liebe
 Einst sich mit dem Gott der Ehe;
 Rechts flog hin der Gott der Liebe,
 Links flog hin der Gott der Ehe,
 Seit der Zeit fand sich die Liebe
 Außerst selten bei der Ehe;
 Man sieht Ehen ohne Liebe,
 Und Liebshaffen ohne Ehe.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen
Philipp Fr. Dohlers Wittve.	1/4 an 3 B. 1/2 A. hinter der Kirche, Wiese, neben Jakob Bürkle u. Christian Spaich.	70 fl.	25. Novbr. Nachmittags 2 Uhr.	1/3 baar.
	1/2 an 3 1/2 B. im kleinen Feld, neben Eberhard Fr. Wittve u. J. G. Herzog.	218 fl.		
	1 B. 3/4 A. hinterm Thurm, oder unterm Pfäble, neben Gottlieb u. J. G. Billinger.	170 fl.		
	2 B. auf der Röhle neben Johs. Pfeleiderer u. Jakob Fr. Kofl.	280 fl.		
Verlassenschafts-Masse der Jakob Abbrechts Wittve.	1/2 von 3 Bril. Aker im Schittelgraben, neben Christian Dippou u. Adam Kofl.	115 fl.		

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 9. Novbr. 1844.
Preise.

Fruchtgattungen.	Höchst. Mittlere Niedrft.		
	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Weizen.	—	—	—
" Roggen.	—	—	—
" Gemischtes	—	—	—
" alter Dinkel	6 12	5 52	—
" neuer Dinkel	—	—	—
" alter Haber	4 44	4 40	—
1 Simr. Gerste	—	—	—
" Akerbohnen	1 6	1 4	1 2
altes Welschkorn	1 8	—	—
neues Welschkorn	56	—	—
" Linfen	—	—	—
" Wicken	—	—	—

Kornhausmeister: Stadtr. Bauder.

Brotpreis.

8 Pfund weißes Kernens-Brod. 24 fr.
8 Pfund schwarzes Brod 20 fr.
Der Kreuzer-Wert soll wägen. 7 Loth.

Fleisch-Tare.

1 Pfund Rindfleisch 9 fr.
1 " Kalbfleisch 9 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen 10 fr.
1 " — — abgezogen 9 fr.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 7. Novbr. 1844.
Preise.

Fruchtgattungen.	Höchst. Mittlere Niedrft.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Schffl. Weizen.	13	—	—
" Kernen.	10 8	9 36	—
" Roggen.	9 4	8 32	—
" Gerste.	—	—	—
" Gemischtes	—	—	—
" neuer Dinkel	6 15	5 56	5 36
" alter Dinkel	—	—	—
" neuer Haber	4 52	4 40	4 24
" alter Haber	—	—	—
Simri Akerbohnen	—	—	—
" Welschkorn	—	—	—
" Erbsen.	—	—	—
" Linfen	—	—	—
" Wicken	—	—	—
" Einforn	—	—	—

Brotpreis.

8 Pfund weißes Kernens-Brod 24 fr.
8 Pfund schwarzes Brod unbestimmt
Der Kreuzer-Wert soll wägen 7 Loth.

Fleisch-Tare.

1 Pfund Rindfleisch 9 fr.
1 " Kalbfleisch 9 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen 11 fr.
1 " — — abgezogen fr.

igung.

Waiblingen. Der Bürgerschaft wird bekannt gemacht, daß der Termin zur Vornahme der Abgeordneten Wahl im hiesigen Bezirk auf Donnerstag den 21. und Freitag den 22. d. M. bestimmt sey.

Den 9. Novbr. 1844.

Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. Die Erklärung des Herrn Stadtrath Bunz im letzten Intelligenzblatt hat unter einem großen Theil hiesiger Bürger den verdienten Anklang gefunden, und es erlauben sich daher die Unterzeichneten, um sich über die nächste Stadtraths-Wahl öffentlich zu besprechen, zu einer Bürger-Versammlung auf Freitag den 15. Novbr. Abends 7 Uhr im Gasthaus zum Lamm dahier einzuladen, mit dem Bemerkens- daß einer solchen Versammlung von Seiten der vorgesetzten Behörde die nachgesuchte Erlaubniß erteilt wurde.

Johs. Pfander,
 Jakob Pfeiderer,
 Gottlob Pfander,
 Carl Sailer,
 Fr. Carl Jäger,
 Christian Spaich,
 G. Pfeiderer,
 Gottlob Widmaier,
 Ernst Friedr. Pfander,
 G. Friedr. Seeger,
 Gottfried Häberle.

Erde geben,
 in b. fern Leben;
 wird erfüllt,
 eit enthüllt.

3. 2.

ungstigen Ueberzeugung un-
 ist wie in der verflochtenen
 ehrenvoll vertreten, und
 Erfahrungen sowohl auf
 des Landes energisch ein-
 legenheiten des Oberamts-
 sichtlichmäßig versehen.
 Vorschlag werde bei den
 der guten wichtigen Zweck
 Wahlmännern allgemein
 diese Ansicht mit uns alle
 ger, welche die Erforder-
 ten zu würdigen wissen,

Herrn Ortsvorsteher die
 einwärtigen Vorschlag als-
 machen und hiemit über
 schaften eines Repräsen-
 nende Belehrung verbinden

344.

Bezirks Waiblingen.
 Oberamts Stadt.
 steinbuch,
 fander,
 uffmann,
 ann.

Verkäufer.

Beschreib

Philipp Fr. Doblers Wittwe. $\frac{1}{4}$ an 3 der Kirche Jakob Bü Spaisch.
 $\frac{1}{2}$ an 3¹ Feld, net Wittwe 1
 1 B. $\frac{3}{4}$ oder unti Gottlieb
 2 B. au Johs. Fr. Kost

Verlassenschafts-Masse der Jakob Abbrechts Wittwe. $\frac{1}{2}$ von Schittelfian D

**W a i b l i
 Naturalien-Preise vom**

Fruchtgattungen.

- 1 Scheffel Weizen .
- " Roggen .
- " Gemischtes .
- " alter Dinkel .
- " neuer Dinkel .
- " alter Haber .
- " neuer Haber .
- 1 Simr. Gerste .
- " Akerbohnen .
- altes Welschkorn .
- neues Welschkorn .
- " Erbsen .
- " Wicken. . .

Kornhausmeister:

B r o d p

- 3 Pfund weißes Kernenz
- 3 Pfund schwarzes Brod
- Der Kreuzer Weck soll wä
- F l e i s c h**
- 1 Pfund Rindfleisch
- 1 " Kalbfleisch
- 1 " Schweinefleisch
- 1 " "

Handwritten text, likely a continuation of the list or a separate entry, partially obscured and difficult to read.

Handwritten text, possibly a list of prices or descriptions, including words like 'Scheffel', 'Pfund', and 'Kornhausmeister'.